Bildung!

Autor(en): **E.D.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 47

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-475336

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Wa baut sich ächt de Güderli dert obe?"
„Hä tänk es neus Alkoholfreis!"

Bildung!

Ich saß in einem besseren Café. Da das Lokal beinahe leer war, wohnte hier eine beängstigende Stille. Dieselbe zu unterbrechen war eine der holden Serviertöchter soeben im Begriffe, indem Sie mit Kennermiene eine Grammophonplatte ergriff und eine zarte Melodie von Mozart abspielen ließ. Ich bekehrte innerlich meine Meinung, daß das bedienende Personal nichts von Musik verstehe.

Nach Verklingen der letzten Töne beorderte ich die holde Fee an meinen Tisch und fragte sie wörtlich: «Haben Sie etwas von Chopin hier?» Worauf sie antwortete: «Es tuet mir leid, aber mir beziehnd nüt vo däm!»

E. D.

Neue Rubrik für Hässige

Die Heizsaison hat begonnen. Mein Patron hat mir einen Zettel mit folgendem Wortlaut auf mein Pult gelegt:

Nicht mehr rauchen im Büro, dann muß auch nicht gelüftet werden, infolgedessen Heizung lassen wie sie ist!

Der Hahn des Heizungsradiators war — geschlossen!

Darf man da nicht hässig werden?

barbar.

(... wo-woll, und blau derzue!
Der Setzer.)

Risotto aux fruits de mer!

Gourmets!

Freitags im City-Restaurant
Zürich Ⓟ

STADT & RATHAUSKELLER
LUZERN

Der Biertrinker freut sich auf das gepflegte Feldschlößchen-Bier, der Weintrinker schätzt unsre Weine, der Feinschmecker unsre Küche.
Tel. 24733. E. A. Weber, Chef de cuisine.

Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt